

# Grundschule am Moor Neu Wulmstorf



## Warum der Religionsunterricht im Klassenverband uns so viele Chancen bietet ...

### Wir unterrichten Religion im Klassenverband, weil

der Religionsunterricht stets die ganze Klassengemeinschaft mit seinen Inhalten betrifft und so alle Kinder der Klasse sich gemeinsam weiterentwickeln und die Ergebnisse und Erkenntnisse der Inhalte des RU im Schulalltag umsetzen können. Es ist ein gemeinsames, fächerübergreifendes Erlebnis. Wir missionieren nicht, sondern vermitteln, entdecken, entwickeln, stellen gemeinsam mit den Kindern fest etc. stets mit dem Ziel, dem Kind die Möglichkeit zu geben, eine eigene Meinung/ Haltung zu entwickeln. Das kann es, wenn es zuvor Kenntnisse erlangt. Daher ist uns die Teilnahme aller Kinder aus der Klasse so wichtig. Die Vielfalt der verschiedenen Religionszugehörigkeiten oder eben bewusst keiner Religionszugehörigkeit bereichert den RU. Durch die daraus entstehende Vielfalt und den Austausch zu Unterschieden entstehen neue Perspektiven, Meinungen und Haltungen.

### Wir unterrichten Religion mit folgenden Gedanken und Inhalten:

- Das Kind steht im Mittelpunkt und bekommt Impulse für sich und das Leben.
- Alle Kinder lernen im RU verschiedene Ausrichtungen des Glaubens kennen, z.B. Muslime, Christen und Zeugen Jehovas: Wir alle gehören zu einer Klassengemeinschaft. Die Kinder entwickeln so dabei Toleranz für Andere und finden einen eigenen Standpunkt.
- Die biblischen Geschichten schildern Alltagssituationen hochaktuell und leicht verständlich. Die Kinder können sie daher oftmals ohne zusätzliche Erklärungen nicht nur verstehen, sondern auch auf (ihre) Alltagssituationen übertragen. Sie stehen daher beispielhaft für die eigenen Erfahrungen der Kinder, über die sie mit einem gewissen „Abstand“ wunderbar diskutieren können. Die Geschichten haben eine Bedeutung für das Leben der Kinder, z.B. „Josef und seine Brüder“ beim Thema Streit und Versöhnung oder „Abraham“ beim Thema Flucht.
- Die Kinder lernen Verantwortung zu übernehmen. Für sich selbst, für andere und auch für unsere Umwelt (Schöpfung und Umweltschutz). Dies ist wichtig für die Entwicklung der Kinder.
- Der RU ist wichtig für ein soziales Miteinander, daher ist uns der Unterricht im Klassenverband ja so wichtig, weil Themen wie Freundschaft, Leben in Familien, Vergebung etc. zu den Inhalten des RU gehören.

- Gemeinsame Gottesdienste, die von einigen Klassen mit vorbereitet werden, stärken das Gemeinschaftsgefühl. Dort geht es ebenso nur um Themen und Inhalte, die für alle Kinder interessant und wichtig sind, nicht um die Mission einer bestimmten Glaubensrichtung.
- Der RU trägt mit dazu bei, Kinder zu kritischen, mündigen Menschen zu machen, um selbst (be-)urteilen zu können. Die Kinder haben die Möglichkeit eigene Standpunkte zu entwickeln und andere zu verstehen. Erst nach dieser Klärung kann ein Dialog oder Diskurs entstehen aus dem mündige und selbstbestimmte Kinder hervorgehen.
- Kunst, Kulturgüter und die Gesellschaft können ohne Kenntnisse der Religionen nicht verstanden werden, z.B. unsere Geschichte oder die Feiertage etc.
- Das Zusammenleben in einer multireligiösen Gesellschaft gelingt wesentlich besser und angst- und gewaltfreier, wenn Kenntnisse der eigenen und der anderen Religionen und Kulturen gegeben sind. Der RU vermittelt dafür die notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen. Hochaktuell und immer wieder für uns Menschen ist die Fähigkeit zur Toleranz eine Herausforderung. Es fällt uns aber grundsätzlich leichter etwas zu tolerieren, wenn wir mehr darüber wissen und im Gespräch sind. Meist stellen wir dann fest, dass unsere Ängste und ggf. sich daraus ergebene Maßnahmen unnötig sind, vermeiden Missverständnisse und sind offener für die bescherte Vielfalt.
- Der RU vermittelt Werte und Normen, z.B. die Übernahme von Verantwortung für mich und andere.
- Der RU lehrt den Umgang mit Gelingen und Erfolg, genauso wie mit Schuld und Scheitern. Für jedes Kind notwendige und wichtige Schritte und Impulse auf dem Weg sich weiter zu entwickeln und groß (-artig) zu werden.

**Zusammengetragen und verabschiedet auf der Fachkonferenz Religion am 23.Oktober 2019**